

im Amtsblatte enthalten. Besuche sind bis 31. Mai an den Tiroler Landesauschuss zu richten.

(Für Hausherren und Mieter.) Tropdem der Termin für die Umziehzzeit schon ziemlich weit vorgeschritten ist, begegnet man auf Straßen und in Gassen, besonders in den stark bevölkerten Vororten draußen, noch immer den mobilen Zeugen der Umziehzzeit, dem weitläufigen Möbelwagen und den hochaufgetürmten, manchmal mit viel Originalität und Erfindungsgeist angepackten Plünderfahrten des kleinen Mannes. Auch aus unserem Anzeigenteile ist noch recht deutlich ersichtlich, wie viele Wohnungen leer stehen, neuer Meier hatten oder wie mancher noch in letzter Stunde, schon völlig verzagt, neue Unterkunft für sich und die Seinen sucht. Besonders an kleineren Wohnungen scheint Mangel zu sein. Hier ist die große Liste unserer Wohnungen im Anzeigenteile als Beheiß willkommen.

(Jahrhundertfeier.) Am 3. d. Mis. hielten die Mitglieder des Vereines der Deutschen in Böhmen in ihrem Versammlungssaale, dem großen Saale des Hotels zur „Neuen Post“, eine äußerst zahlreich besuchte Jahrhundertfeier der Befreiung des deutschen Volkes vom Joch des Korsen Napoleon ab. Die Feier selbst war ein echt deutsches Familienfest. Herr Ther widmete im Besuchsbuch des Vereines eine künstlerisch ausgeführte, sinnreiche Darstellung aus den Freiheitskriegen. Musikvorträge der bestbekanntesten Elitetruppe des Vereins mit Teilnahme des Herrn Ther und Scharliedern, wobei in erster Linie das vom Obmann des Vereines, Herrn Ing. Heinrich, verfaßte und von Prof. Pecher vertonte Vereinslied „Deutschböhmen Heil!“ zum Vortrage gelangte. Die Festrede hielt der Obmann Herr Heinrich, dessen Name als deutschböhmisches Dichter bereits einen guten Klang besitzt, zumal seine Gedichte „Liebesgaben“ die Erwartungen weit übertroffen haben, musterhaft in der Form, markig und schwungvoll im Ausdruck, nachdem er zu diesem speziellen Anlaß aus der Ferne herbeigeleitet war. Er entwickelte historisch die Ursachen und Wirkungen der Befreiungskriege und zeigte, wie der Mann, der Welten erobern und bewegen wollte, sich an dem rauhen Stein der Wirklichkeit gestoßen und dem Opfermut der Deutschen, insbesondere wieder jenem der deutschen Frauen, der Vaterlandsliebe und der gesunden Volkskraft unterlag. Selbstvertrauen, Freiheit und Recht sind den Angelpunkt für die geradezu heroischen Taten unserer Väter, mit denen sie vor 100 Jahren das Joch der Fremdherrschaft abschüttelten. Die höchste Bedeutung für die große Völkerschlacht bei Leipzig hatte die Niederlage des französischen Generals Vandamme auf den blutgetränkten Schlachtfeldern von Galm in Deutschböhmen am 29. und 30. August 1813, sowie dessen Gefangennahme. Der Redner verwies auf die ernste Lage der Gegenwart, mahnte zur Einigkeit des deutschen Volkes und hieß aus der nationalen Geschichte die reichen Lehren ziehen für die geistigen und materiellen Interessen des Deutschen.

(Schulreise der rätischen höheren Töchter Schule.) Anfang Mai unternahm der letzte Jahrgang der rätischen höheren Töchter Schule in Innsbruck unter Führung von Professor Dr. Heinrich Hammer, Privatdozenten an der Universität, eine kunstgeschichtliche Schulreise nach Venedig. Am 30. April erfolgte die Abreise durch das Sugovertal; durch vier Tage besichtigten dann die kunstsehrigen Schülerinnen, den Erklärungen ihres Führers folgend, die reichen kunstgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten der Lagunenstadt; auch der Insel Murano wurde ein Besuch abgestattet und vom Lido Ausblick auf das Meer gehalten. Klares, mildes Wetter herrschte während des ganzen Aufenthaltes. Am Sonntag den 4. Mai abends wurde die Heimreise auf dem gleichen Wege angetreten.

(Ballonfahrten.) Der Verein für Luftschiffahrt in Tirol teilt uns mit: Der gestrige Aufstieg unter Führung des Herrn Dr. Hans Lorenz aus Wien endete bei schwachem Winde um Mittagzeit mit glattester Landung neben einer Fahrtrasse bei Vinaders im Oberbergertale. Die Fahrt war besonders gekennzeichnet durch den sehr hohen Flug, der teilweise 5600 Meter betrug und durch die Menge sehr schöner Wolken- und Gebirgsbilder. Die Bergspitzen waren frei und sichtbar vom Wockner bis zur Adamellogruppe. Die auswärtigen

Fahrgäste, unter denen sich der Vorstand der Wiener Frauenklub befand, waren von der Fahrt sehr befriedigt. — Heute gegen halb 8 Uhr stiegen die reichsdeutschen Gäste unter Führung des Herrn Professors Dr. Tiefmann aus Freiburg i. B. bei klarem schönen Wetter auf. Der Ballon nahm die Richtung gegen Osten. Morgen soll ein weiterer Aufstieg folgen unter Führung des Herrn Dr. Hans Lorenz aus Wien mit den Fahrgästen: Univ.-Prof. Dr. C. Biehl samt Frau und Prof. Dr. Karl Ewald aus Wien.

(Eine Teuerungszulage für die Landesbeamten.) In der gestrigen vertraulichen Sitzung des Tiroler Landtages wurde beschlossen, den Landesbeamten mit Rücksicht auf die herrschende Teuerung eine Zulage zu gewähren. Die zur Verfügung gestellte Summe beläuft sich auf rund 50.000 Kronen.

(Tiroler Gewerbeverein.) Am 7. d. M. fand im Hotel „Habsburgerhof“ in Innsbruck die Generalversammlung des Tiroler Gewerbevereines statt. Sie wurde vom geschäftsführenden zweiten Obmann, Schlossermeister B. Bösmayr, eröffnet. Nach einem kurzen Rückblick auf die Tätigkeit des Vereines im verflossenen Jahre und einer Schilderung der trotz der krisenhaften Zeit recht besriedigenden Lage desselben, erstattete Herr Hans Hörtnagl den Bericht über die Vermögensgebarung der Permanenten Kunstgewerbeausstellung in der Meinhartstraße Nr. 14, und Kassier Heinrich Brenngab über die Kassaführung Aufschluß. Beide Berichte wurden von der Generalversammlung mit Genugtuung zur Kenntnis genommen. An Stelle des von der Leitung des Vereines zurückgetretenen ersten Obmannes, Regierungsrates A. Hellmessen, der nach Klagen übersiedelt, wurde Bernhard Bösmayr als 1. Obmann gewählt. Der Direktor der I. I. Staatsgewerbeschule, Tom Grubhofer, erklärte sich bereit, die auf ihn entfallene Wahl zum zweiten Obmann anzunehmen. Der zur Wahl vorgeschlagene Ausschuss, der sich bis auf einen Herrn aus den alten Mitgliedern zusammensetzt, wurde ebenso wie die beiden Obmänner einstimmig gewählt. Beim Punkte Allfälliges wurden verschiedene begrüßenswerte Anregungen gemacht; es steht zu hoffen, daß der Verein, dessen Ausschuss große Erfahrung in der Leitung der „Permanenten Kunstgewerbeausstellung“ hat, sich nicht nur weiterhin gleich lebensfähig erhalten, sondern auch unter der tatkräftigen Führung des neuen Obmannes zum Heile des heimischen Gewerbebestandes weiter entwickeln wird. Die Ausstellung in der Meinhartstraße ist bei der bekannt gediegenen und krasnamäßig einwandfreien Führung, allen Tiroler Kunst- und Qualitätshandwerkern zur Beschickung auf das Beste zu empfehlen. Der Verein ist nicht nur den Satzungen nach, sondern auch in der Tat ein vollkommen unpolitisch, der bisher allen seinen Mitgliedern unbeschadet ihrer politischen Gesinnung, vollkommen gerecht zu werden versand.

(Städtisches Arbeits- und Dienstvermittlungsbüro Innsbruck.) Bericht über den im Monate April 1913 stattgefundenen Verkehr Arbeits- und Dienstgeber: Anbote von Arbeitsgebern sind 814 eingelangt. Vom Vormonate verblieben 312 unerledigt; Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsanbote 1156. Es erfolgten 1244 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 431, durch Zurücknahme 138, durch Fristablauf 195, Summe 764; es verblieben somit 392 unerledigte Anbote. Arbeits- und Dienstnehmer: Besuche von Arbeitnehmern sind eingelangt 907. Vom Vormonate blieben unerledigt 394. Gesamtzahl der in Vormerkung befindlichen Arbeitsgesuche 1301. Es erfolgten 1244 Arbeitsanweisungen. Erledigt durch Einstellung 431; erledigt durch Zurücknahme 25; erledigt durch Fristablauf 307. Summe 763. Verblieben somit unerledigte Besuche 538. Gesamtanmeldungen im Monate April 1721. Eingelangte Schriftstücke 452. Versandte Schriftstücke 348.

(Blumentag-Lose.) Da für die Lotterie zugunsten des Blumentages noch immer Kunstwerke eingehen, andererseits noch eine beträchtliche Anzahl von Losen vorhanden ist, wird die Ziehung auf Juni verschoben. Der Tag der Ziehung wird noch bekanntgegeben werden.

(Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben.) Wie aus unserem Inseratenteil ersichtlich ist, erteilt Handelsfachlehrer J. Bulova in Innsbruck, Maximilianstraße 3, in obigen Fächern Tages- und Abendkurse.

(Ehrenmedaillen.) Die Statthalterei hat dem Buchhalter der Sparkasse Innsbruck, Franz Mendl in Hötting, den Chorängern Josef Maderl, Georg Kronthaler, Josef Kronthaler und Johann Sachsenmair in Aufseim, dem Chorführer Johann Lederle in Klamm und dem Choränger Peter Wöber in Schattwald die Ehrenmedaille für 40jährige treue Dienste zuerkannt.

(Warnung vor einer Hamburger Firma.) Wie der Handels- und Gewerbeamt in Innsbruck zur Kenntnis gelangt ist, veröffentlicht eine Hamburger Firma, deren Name bei der Kammer einzusehen ist, in inländischen Zeitungen Inserate des Inhaltes: „Existenz oder Nebenbeschäftigung durch Uebernahme einer Versandstelle.“ Auf Anfrage erhalten die Bewerber Formulare nebst der brieflichen Zusicherung einer alleinigen Versandstelle in ihrem Lande bezw. Bezirke für Rechnung der Firma, welche dem Betreffenden einen Jahresverdienst von 3000 bis 4000 Mark einbringt. Für das zu übernehmende Lager bedingt sich die Firma den Erlag von 200 Mark aus, während das Lager selbst einen höheren Wert angeblich repräsentiert. Außerdem verpflichtet sich die Firma, das Lager speisen- und zollfrei zu liefern. Infolge der eingelaufenen Klagen verschiedener einheimischer Interessenten, welche obige Offerte akzeptiert und der Firma den Betrag von 200 Mark überwiesen haben, kommt die Firma keiner ihrer Verpflichtungen nach und scheinen ihre eingangs erwähnten Inserate nur den Zweck zu haben, Bewerber Geld zu entlocken. Die Versuche des Vertreters des österr. Handelsmuseums in Hamburg, die Firma zur Erfüllung ihrer eingegangenen Verpflichtungen zu verhalten, blieben erfolglos und mußte die Intervention der dortigen Polizei in Anspruch genommen werden, welche dem österr. Vertreter mitteilte, daß gegen die in Rede stehende Firma bereits bei der dortigen Staatsanwaltschaft das Ermittlungsverfahren eingeleitet worden ist. Mit Rücksicht darauf werden die Interessenten gewarnt.

(Volkverein zur Bekämpfung der Tuberkulose in Tirol und Vorarlberg.) Dr. Friedrich Baron Bianchi, Duca di Casalanza, I. I. Bezirkskommissär, ist diesem Vereine mit einem Beitrage von 1000 Kronen als Stifter beigetreten.

(Nordseefischhalle.) Die von der Nordseefischhalle in den Handel gebrachte Neuerung: Nordseetrodensisch, findet während der warmen Jahreszeit eine ungemein praktische Verwendung. Wie schon in unseren früheren Notizen erwähnt wurde, ist Nordseetrodensisch mit dem gewöhnlichen Stodfisch nicht zu vergleichen. Es ist vielmehr eine mittels eigenem Verfahren zum Trocknen gebrachte Fischart, bei deren Wässerung jeder unangenehme Zusatz unterbleibt. Durch die Wässerung erhält der Nordseetrodensisch wieder die Eigenschaften eines frischen Fisches und eignet sich wieder vorzüglich zum Kochen, Backen und Braten. Sogar in rohem Zustande ist derselbe sehr wohlschmeckend. Der Fisch kann bei jeder Jahreszeit, auch in den heißesten Zonen, ohne weitere Umstände jahrelang bewahrt werden. Bei eventuellem Bedarf ist er 24 Stunden vorher in frisches Wasser zu legen. Eine sichere Garantie für die Qualität der Fische bietet der enorme Umsatz, sowie dessen Verwendung des Nordseetrodensischen auf allen seinen Dampfjahren. Ganz besonders eignet sich der Nordseetrodensisch für Hotels, Pensionen und Institute, die nicht in der Lage sind, bei der warmen Jahreszeit frische Fische zu halten.

(Wett- und Preisschreiben.) Am 15. Juni, vormittag 9 Uhr wird im Gebäude der I. I. Oberrealschule in Innsbruck das Blaseller-Wetttschreiben für angehende Kammerstenographen und ein Preisschreiben für Schüler der Fortbildungskurse abgehalten werden. Die näheren Bestimmungen sind folgende: 1. Beim Blaseller-Wetttschreiben wird 15 Minuten lang mit einer von 180 bis 210 Silben steigenden Geschwindigkeit diktirt und ist das Diktat in richtige Korrespondenzschrift zu übertragen. Für die beste preiswürdige Arbeit ist ein Preis von 80 Kronen ausgesetzt. Zur Teilnahme berechtigt sind Mitglieder des tirolischen Stenographenvereines, außerdem solche Schüler der zwei oberen Klassen von tirolischen Mittelschulen, welche Abnehmer der Vereinszeitschrift sind. Praktische (Kammer)-Stenographen, sind nur dann preisberechtigt, wenn andere würdige Bewerber nicht vorhanden sind. 2. Beim Preisschreiben für